

Nr. 47 vom 16. Juni 2025

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt an Grundschulen“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule“ der Universität Hamburg

Vom 13. November 2024

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 4. Februar 2025 die am 13. November 2024 vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 22. Oktober 2024 (HmbGVBl. S. 555) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt an Grundschulen“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule“ der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG in der Fassung vom 19. November 2024 (HmbGVBl. S. 594, 599) genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019, zuletzt geändert am 05. April 2022, in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt an Grundschulen“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1 Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 5: Studienziel

Im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft der Studiengänge „Lehramt an Grundschulen“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule“ werden folgende Kompetenzen erworben:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites und integriertes Grundlagen-, Orientierungs- und Methodenwissen in den Bereichen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, der Grundschulpädagogik, der Pädagogischen Psychologie und der Fachdidaktiken ihrer Unterrichtsfächer.

Sie haben ein vertieftes Verständnis (Metawissen) der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden in folgenden Bereichen entwickelt, welches sie zur kritischen Reflexion praxisrelevanten Handelns nutzen (Reflexionswissen):

- a) historische Entwicklungen der Grundschule und nationale wie internationale Strukturen des Bildungssystems
- b) Lebenslagen, Sozialisations- und Entwicklungsbedingungen
- c) Umgang mit Heterogenität
 - Individualisierung von Lehr- und Lernprozessen
 - Begabungsförderung
 - Umsetzung von Inklusion
- d) Pädagogisch-psychologische Grundlagen von Lernen und Entwicklung
- e) konzeptionell fundierte Anregung und didaktische Gestaltung von Lernprozessen
- f) Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten institutionalisierten Lernens
- g) Lehren, Lernen und Bildung in der digitalen Welt
- h) Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zu § 2 Regelstudienzeit

Zu § 2 Satz 3: Empfehlung

Angaben zu empfohlenen Semestern in den Modulbeschreibungen bzw. im Studienplan der Fachspezifischen Bestimmungen weisen als Empfehlung aus, auf welche Weise die Einhaltung der Regelstudienzeit gesichert erreicht werden kann.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

Für das Studium der Erziehungswissenschaft werden im Sinne der Sicherung der Studierbarkeit die nachfolgenden Studienabläufe empfohlen. Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden empfohlen. Sofern die Modulbeschreibungen Voraussetzungen für die Teilnahme vorsehen, sind diese verbindlich.

Lehramt an Grundschulen

a) Studienablauf Lehramt an Grundschulen (ohne Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)
Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP),
2. Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (12 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen (8 LP) und
2. Einführung in die Fachdidaktik des zweiten der drei Unterrichtsfächer (12 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

1. Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (7 LP),
2. Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (6 LP),
3. Einführung in die Fachdidaktik des dritten der drei Unterrichtsfächer (12 LP) und
4. Wahlmodul Grundschoolehramt (11 LP).

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P1 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen		EW0PPF1 (7 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden	
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	3 LP	4 LP
EW0GPa (6 LP): Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe		EW0FDb1-EW0FDv1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik des zweiten der drei Unterrichtsfächer		EW0GPb (6 LP): Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe	
3 LP	3 LP	6 LP	6 LP	3 LP	3 LP
EW0FDI1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik Mathematik				EW0FDb1-EW0FDv1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik des dritten der drei Unterrichtsfächer	
6 LP	6 LP			6 LP	6 LP
				EW0WMG (11 LP): Wahlmodul Grundschullehramt	
				6 LP	5 LP
					Ggf. Abschlussmodul (10 LP)
					10 LP

b) Studienablauf Lehramt an Grundschulen (mit Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)
Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP),
2. Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Einführung in die Fachdidaktik Deutsch oder Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (12 LP) (je nach Unterrichtsfach).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen (8 LP) und
2. Wahlmodul Grundschullehramt (11 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

1. Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (7 LP),
2. Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst oder Einführung in die Fachdidaktik Musik (12 LP) (je nach Unterrichtsfach).

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P1 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen		EWOPPF1 (7 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden	
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	3 LP	4 LP
EW0GPa (6 LP): Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe		EW0WMG (11 LP): Wahlmodul Grundschullehramt		EW0GPb (6 LP): Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe	
3 LP	3 LP	6 LP	5 LP	3 LP	3 LP
EW0FDe1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik Deutsch oder EW0FDI1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik Mathematik				EW0FDb1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst oder EW0FDm1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik Musik	
6 LP	6 LP			6 LP	6 LP
				Ggf. Abschlussmodul (10 LP)	
					10 LP

Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule

- a) Studienablauf Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (ohne Unterrichtsfach Deutsch oder Mathematik)

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP),
2. Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (FDGM) (12 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen (8 LP),
2. Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (7 LP).

Im vierten Semester das Pflichtmodul

Beratung und Kooperation (6 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule

1. Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache (FDGS) (12 LP) und
2. Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (12 LP).

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P1 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen		EW0FDGS (12 LP): Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache	
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	6 LP	6 LP
EW0GPa (6 LP): Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe		EW0GPb (6 LP): Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe		EW0FDb1-EW0FDv1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches	
3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	6 LP	6 LP
EW0FDGM (12 LP): Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik		EW0PPF1 (7 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden			
6 LP	6 LP	3 LP	4 LP		
			EW0BK1 (6 LP): Beratung und Kooperation		Ggf. Abschlussmodul (10 LP)
			6 LP		10 LP

b) Studienablauf Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (mit Unterrichtsfach Deutsch)

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP),
2. Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (FDGM) (12 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen (8 LP),
2. Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (7 LP).

Im vierten Semester das Pflichtmodul

Beratung und Kooperation (6 LP).

Im fünften und sechsten Semester das Pflichtmodul

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (12 LP).

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P1 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen		EW0FDe1 (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	6 LP	6 LP
EW0GPa (6 LP): Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe		EW0GPb (6 LP): Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe			
3 LP	3 LP	3 LP	3 LP		
EW0FDGM (12 LP): Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik		EW0PPF1 (7 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden			
6 LP	6 LP	3 LP	4 LP		
			EW0BK1 (6 LP): Beratung und Kooperation		Ggf. Abschlussmodul (10 LP)
			6 LP		10 LP

- c) Studienablauf Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (mit Unterrichtsfach Mathematik)

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten und zweiten Semester die Pflichtmodule

1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP),
2. Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (12 LP).

Im dritten und vierten Semester die Pflichtmodule

1. Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen (8 LP),
2. Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (6 LP) und
3. Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (7 LP).

Im vierten Semester das Pflichtmodul

Beratung und Kooperation (6 LP).

Im fünften und sechsten Semester das Pflichtmodul

Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache (FDGS) (12 LP).

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EW0AEW (6 LP): Grundlagen der Erziehungswissenschaft		EW0P1 (8 LP): Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen		EW0FDGS (12 LP): Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache	
3 LP	3 LP	6 LP	2 LP	6 LP	6 LP
EW0GPa (6 LP): Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe		EW0GPb (6 LP): Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe			
3 LP	3 LP	3 LP	3 LP		
EW0FDGM (12 LP): Einführung in die Fachdidaktik Mathematik		EW0PPF1 (7 LP): Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden			
6 LP	6 LP	3 LP	4 LP		
			EW0BK1 (6 LP): Beratung und Kooperation		Ggf. Abschlussmodul (10 LP)
			6 LP		10 LP

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absatz 6 und 9: Kooperation von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

1. Folgende Kooperationsformen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind möglich:
 - (1) Allgemeine Kooperation: Es findet eine allgemeine Abstimmung zwischen Fach und Fachdidaktik statt.
 - (2) Inhaltliche Kooperation: Die Kooperation findet auf inhaltlicher Ebene statt. Verknüpfung von fachdidaktischen und fachlichen Inhalten finden statt, indem Veranstaltungen aufeinander abgestimmt oder aufeinander bezogen werden.
 - (3) Lehrveranstaltungskooperation: Es finden Kooperationsseminare statt.
 - (4) Transferkooperation: Studierende stellen eigenständig fachdidaktische Verknüpfungen zu fachwissenschaftlichen Modulen her und erweitern das eigene fachliche Wissen themenbezogen/aufgabenbezogen.
2. Die Modulbeschreibungen der fachdidaktischen Module weisen die jeweilige Kooperationsform aus.

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen****Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten**

1. Orientierungspraktikum

Das Orientierungspraktikum besteht aus einem Schulpraktikum sowie einem Vorbereitungsseminar.

2. Tutorium:

Ein Tutorium ist eine unterstützende Veranstaltung zur zugehörigen Lehrveranstaltung, in der Inhalte wiederholt und vertieft werden.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

Eine Anwesenheitspflicht gemäß § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung für die Lehramtsstudienfächer der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) gilt, sofern diese hochschuldidaktisch begründet ist. Eine hochschuldidaktische Begründung kann insbesondere gegeben sein, wenn die Anwesenheitspflicht zur Wahrung der Kontinuität des wissenschaftlichen Gesprächs dient. Dies kann in Seminaren, Übungen und Tutorien der Fall sein, wenn dort eine diskursiv aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens erfolgen soll. Sie gilt ggf. auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9 Studien- und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Prüfungsarten

Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der Charakter der Prüfungsleistung eine kooperative Bearbeitung erfordert und wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Studierenden klar abgegrenzt ist sowie deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

Zu § 9 Absatz 5 lit. a): Klausur

1. Sofern für die Dauer einer Klausur ein Rahmen in der Modulbeschreibung angegeben ist, wird die konkrete Prüfungsdauer zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.
2. Ein Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) ist eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht, die ausschließlich aus Aufgaben besteht, bei denen eine einzige, zutreffende Antwort aus mindestens drei möglichen Antwortvorgaben durch Markieren auszuwählen ist. Die Dauer eines Antwort-Wahl-Verfahrens beträgt mindestens 45, höchstens 180 Minuten. Die vorgegebenen Aufgaben sind stets allein, selbstständig und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten. Die Prüfung wird in einem barrierefreien Format vorgelegt. Für Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gilt zudem Folgendes:
 - a) Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann und wenn eine hinreichend große Zahl von Prüflingen den Vergleich zwischen einer individuellen Prüfungsleistung und den durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge (Referenzgruppe) zulässt.
 - b) Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren sind von der Prüferin oder dem Prüfer vorzubereiten; ihnen obliegen die gemeinsame Auswahl des Prüfungsstoffs, die Formulierung der Fragen und die Festlegung der zutreffenden sowie nicht-zutreffenden Antwortmöglichkeiten. Zudem sind das Auswertungsverfahren sowie der Gewichtungsfaktor für jede Aufgabe festzulegen.
 - c) Die Aufgaben und Antwortvorgaben müssen zweifelsfrei verstehtbar, eindeutig beantwortbar und geeignet sein, den zu überprüfenden Stand an Kenntnissen und Fähigkeiten festzustellen. Insbesondere darf neben derjenigen Antwortvorgabe, die bei der Bewertung

als zutreffend gewertet wird, nicht auch eine andere Antwortvorgabe vertretbar sein. Die Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfung sind unter Beachtung der folgenden Punkte vorab festzulegen.

- d) Die Bewertung von Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einer Rohpunktzahl und einem Gewichtungsfaktor, der den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgabe widerspiegelt. Die maximal erreichbare Rohpunktzahl für eine Prüfungsaufgabe entspricht der Anzahl der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Wird ausschließlich und eindeutig die vorgesehene zutreffende Antwort markiert, wird die gesamte Rohpunktzahl vergeben. Keine Rohpunkte werden vergeben, wenn eine andere Antwort, mehrere Antworten oder gar keine Antwort ausgewählt werden. Negative Gewichtungsfaktoren, vermindernde oder anteilige Rohpunktzahlen sind unzulässig. Die erreichte Punktzahl für eine Prüfungsaufgabe ergibt sich aus der vergebenen Rohpunktzahl multipliziert mit dem für die jeweilige Aufgabe festgelegten Gewichtungsfaktor. Die erreichten Punktzahlen aller Prüfungsaufgaben werden zu einer erzielten Gesamtpunktzahl addiert.
- e) Werden Prüfungsaufgaben nachträglich als fehlerbehaftet erkannt, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung und Feststellung der zum Bestehen erforderlichen Mindestpunktzahlen ist dann von der verminderten erreichbaren Gesamtpunktzahl auszugehen. Die nachträgliche Nichtberücksichtigung von Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- f) Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren ist dann bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt wurden oder wenn die erzielte Gesamtpunktzahl um nicht mehr als 17 Prozent die von der Referenzgruppe durchschnittlich erzielte Gesamtpunktzahl unterschreitet. Die zum Bestehen mindestens zu erzielende Gesamtpunktzahl ist die Bestehengrenze. Ein Bewertungsschema, das ausschließlich eine absolute Bestehengrenze festlegt, ist unzulässig.
- g) Hat ein Prüfling die Bestehengrenze nicht erreicht, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Hat der bzw. die Prüfungsteilnehmende die Bestehengrenze erreicht, so wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet. Sind zur Bewertung der Prüfungsleistung Noten zu verwenden, so wird für jede Prüfungsteilnehmende bzw. jeden Prüfungsteilnehmenden der prozentuale Anteil der über die Bestehengrenze hinaus erreichten Punkte an der Anzahl von Punkten, die zwischen Bestehengrenze und insgesamt erreichbarer Gesamtpunktzahl liegen, errechnet. Die zu vergebende Note lautet:

- 1,0, sofern dieser Anteil größer als 90% ist;
- 1,3, sofern dieser Anteil größer als 80% ist, aber maximal 90% beträgt;
- 1,7, sofern dieser Anteil größer als 70% ist, aber maximal 80% beträgt;
- 2,0, sofern dieser Anteil größer als 60% ist, aber maximal 70% beträgt;
- 2,3, sofern dieser Anteil größer als 50% ist, aber maximal 60% beträgt;
- 2,7, sofern dieser Anteil größer als 40% ist, aber maximal 50% beträgt;
- 3,0, sofern dieser Anteil größer als 30% ist, aber maximal 40% beträgt;
- 3,3, sofern dieser Anteil größer als 20% ist, aber maximal 30% beträgt;
- 3,7, sofern dieser Anteil größer als 10% ist, aber maximal 20% beträgt;
- 4,0, sofern dieser Anteil mindestens 0% und maximal 10% beträgt.

Zu § 9 Absatz 5 lit. c): Hausarbeit

Die konkrete Bearbeitungsdauer von Hausarbeiten wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Der Umfang ist in der jeweiligen Modulbeschreibung angegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. f): Projektabschluss

Die Prüfungs dauer für einen Projektabschluss in Form eines Abschlussberichts beträgt bis zu drei Monate. Der Umfang eines Projektabschlusses beträgt in Referatsform etwa 30 Minuten, als Abschlussbericht 7–12 Seiten. Die konkrete Prüfungs dauer sowie der konkrete Prüfungsumfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. i): Portfolio

Der Zeitraum über den das Portfolio geführt wird beträgt drei bis sechs Monate. Der konkrete Zeitraum sowie der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 9 Absatz 5: Weitere Prüfungsarten

Praktikumsbericht: Der Praktikumsbericht umfasst 10–15 Seiten und dient der theorie- und empiriegeleiteten Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen. Die Bearbeitungsdauer beträgt bis zu drei Monate. Die konkrete Bearbeitungsdauer des Praktikumsberichts wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 13**Bachelorarbeit****Zu § 13 Absatz 11: Beurteilung der Bachelorarbeit**

Eine bzw. einer der beteiligten Gutachterinnen bzw. Gutachter muss aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer stammen bzw. habilitiert sein. Nur eine bzw. einer der beiden Personen darf entpflichtet bzw. in den Ruhestand versetzt oder Angehörige bzw. Angehöriger einer anderen Hochschule bzw. Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler einer außeruniversitären Forschungseinrichtung sein.

Zu § 14**Bewertungen der Prüfungsleistungen****Zu § 14 Absatz 3 Satz 1: Berechnung der Modulnote bei Teilleistungen**

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet.

Zu § 14 Absatz 3 Satz 6ff: Berechnung der Fachnote

1. Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Modulnoten gebildet.

2. Lehramt an Grundschulen

Die Module Grundschulpädagogik I (EWOGPa), Orientierungspraktikum (EWOP1) und Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (EWOPPF1) sind unbenotet und gehen nicht in die Fachnote ein.

a) Lehramt an Grundschulen (ohne Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW0AEW Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP)	6/59
EW0GPa Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe (6 LP)	-
EW0FDI1 Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (12 LP)	12/59
EW0P1 Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen (8 LP)	-
EW0FDI1-EW0FDV1 Einführung in die Fachdidaktik des zweiten Unterrichtsfaches (12 LP)	12/59

EWOPPF1 Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (7 LP)	-
EW0GPb Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (6 LP)	6/59
EW0FDb1-EW0FDv1 Einführung in die Fachdidaktik des dritten Unterrichtsfaches (12 LP)	12/59
EW0WMG Wahlmodul Grundschullehramt (11 LP)	11/59

b) Lehramt an Grundschulen (mit Unterrichtsfach Bildende Kunst oder Musik)

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW0AEW Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP)	6/47
EW0GPa Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe (6 LP)	-
EW0FDe1 Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (12 LP) oder EW0FDI1 Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (12 LP)	12/47
EW0P1 Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen (8 LP)	-
EW0WMG Wahlmodul Grundschullehramt (11 LP)	11/47
EWOPPF1 Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (7 LP)	-
EW0GPb Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (6 LP)	6/47
EW0FDb1 Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst (12 LP) oder EW0FDm1 Einführung in die Fachdidaktik Musik (12 LP)	12/47

3. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule

Die Module Grundschulpädagogik I (EW0GPa), Orientierungspraktikum (EW0P1), Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (EWOPPF1) sowie Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (EW0FDGM) und Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache (EW0FDGS) sind unbenotet und gehen nicht in die Fachnote ein.

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW0AEW Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP)	6/30
EW0GPa Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe (6 LP)	-
EW0FDGM Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik (12 LP)	-
EW0P1 Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen (8 LP)	-
EW0GPb Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (6 LP)	6/30
EWOPPF1 Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden (7 LP)	-
EW0BK1 Beratung und Kooperation (6 LP)	6/30
EW0FDGS Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache (12 LP)	-
EW0FDb1-EW0FDv1 Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (12 LP)	12/30

II. Modulbeschreibungen

II.1 Bildungswissenschaftliche Module

Modulkürzel	EWOAEW
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Grundlagen der Erziehungswissenschaft
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. erziehungswissenschaftliches Grundlagenwissen sowie Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens erworben. 2. die Fähigkeit erworben, grundlegende Begriffe, Konzepte, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte und für die Orientierung pädagogischen Handelns zu reflektieren. 3. grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte erworben.
Inhalte	Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehung, der Bildung, der Sozialisation, der Entwicklung, des Lernens sowie der gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen einschließlich ihrer historischen Gewordenheit und unter Beachtung sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Erziehungswissenschaft (2 SWS) Zur Vorlesung werden begleitende Tutorien angeboten.</p> <p>Sommersemester: Seminar: Erziehung – Bildung – Gesellschaft (Grundbegriffe und Theorien der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung und Erziehung) (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek). <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK).</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Seminar: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	1. und 2. Semester

Modulkürzel	EWOGPa
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Grundschulpädagogik I – Einführung in die Elementar- und Primarstufe
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundschulpädagogisches Basiswissen mit den Anforderungen professionellen Handlungswissens von Lehrpersonen in Beziehung bringen und kritisch reflektieren. 2. grundlegende Konzepte und Theorien der Grundschulpädagogik auf pädagogisches Handeln beziehen. 3. an der Entwicklung eines teamorientierten Studierverhaltens entsprechend des Habitus forschenden Lernens arbeiten. 4. eigene Lernprozesse zur Wahrnehmung der unterschiedlichen Perspektiven aller an Lernprozessen Beteiligten erkennen. 5. grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen ausbilden. 6. Eltern fundiert beraten und Unterricht kooperativ mit Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen planen.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffe, Konzepte, Theorien und Kasuistik der Grundschulpädagogik, inklusive der Pädagogik der Elementarstufe und einschließlich ihrer historischen Entwicklung in den einzelnen Themenfeldern 2. Grundschulische Sozialisation und Fragen der elementar- und primarstufenspezifischen Didaktik und Arbeitsweisen vor dem Hintergrund inklusiver Schule 3. Unterrichtsentwicklung in der Schuleingangsphase 4. Grundschul- bzw. unterrichtsbezogene Forschung und Forschungsmethoden 5. Konzepte, Theorien und Verfahren wissenschaftlich-empirischer Forschungsmethoden und Diagnostik 6. Reformorientierte Grundlagen pädagogischer Interaktionen mit Kindern
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Pädagogik der Elementar- und Primarstufe (2 SWS) Tutorium zur Vorlesung (1 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar: Einführung in die Didaktik und Methodik der Elementar- und Primarstufe (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Art, Voraussetzung und Sprache des Modulabschlusses	<p>Art des Modulabschlusses:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Studienleistung in Form einer Klausur oder eines Blogbeitrages in der Vorlesung und 2. Studienleistung in Form einer Hausarbeit, Klausur, Portfolio oder Seminargestaltung im Seminar. <p>Die konkrete Leistungsart, Umfang und Dauer werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache des Modulabschlusses	Voraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls müssen alle Studienleistungen in den Veranstaltungen erfolgreich absolviert werden. Art und Umfang werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung mit Tutorium: 3 LP Seminar: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	1. und 2. Semester

Modulkürzel	EWOP1
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Orientierungspraktikum Lehramt an Grundschulen
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aspekte grundschulischer und (anfangs)unterrichtlicher Handlungsfelder systematisch und kriteriengeleitet erfassen. 2. in grundschulischen und unterrichtlichen Handlungsfeldern eine forschende Perspektive einnehmen. 3. Aufgaben des Lehrer:innenberufs erfassen und mitgestalten. 4. den eigenen berufsbiographischen Entwicklungsprozess reflexiv gestalten. 5. ihre kommunikativen und didaktischen Kompetenzen erweitern.
Inhalte	<p>Das Orientierungspraktikum wird von den Fachbereichen der Fakultät für Erziehungswissenschaft verantwortet. Es beinhaltet Elemente eines erziehungswissenschaftlichen Praktikums, das sowohl eine (berufs-)orientierende als auch eine schulpraktische Funktion hat. Inhaltliche Perspektiven sind dabei:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine erkenntnisbezogene Perspektive (Wissenschaft), d. h. Erwerb erziehungswissenschaftlichen Orientierungswissens zu Schule, Unterricht und Lehrer:innenhandeln und von Grundlagenwissen zu empirischen Forschungsmethoden 2. Eine subjektbezogene Perspektive (Person), d. h. Reflexion des Perspektivenwechsels von der Schüler:innen- zur Lehrer:innenrolle und von eigenen Kompetenzen und deren Weiterentwicklung 3. Eine handelnd-pragmatische Perspektive (Praxis), d. h. Erwerb von Entscheidungs- und Regelwissen bezogen auf Schule, Unterricht und Lehrer:innenhandeln <p>Im Schulpraktikum sollen diese drei Perspektiven miteinander in Beziehung gesetzt und somit das Verhältnis von Theorie und Praxis reflexiv bearbeitet werden.</p>
Lehrform	<p>Praktikumsverpflichtung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Schulpraktikum ist ein vierwöchiges Vollzeitpraktikum und umfasst die Verpflichtung, 20 Tage im Ganztags der Grundschule anwesend zu sein. 2. Die Studierenden sollen in grundschulischen und unterrichtlichen Handlungsfeldern hospitieren und Aufgaben unter Anleitung einer Lehrperson planen und durchführen (d. h. Unterrichtssequenzen) übernehmen, Kleingruppen betreuen, Aufgabenformate entwickeln oder/und Arbeitsmaterialien erstellen). 3. Von insgesamt 90 Stunden sollen 60 Stunden im unterrichtlichen Tätigkeitsfeld (Hospitation und Erprobung in pädagogischen Situationen) und 30 Stunden im außerunterrichtlichen Tätigkeitsfeld (z. B. Konferenzen, Teamarbeit oder Ganztagsangebot) absolviert werden. 4. Das Praktikum darf ohne besonderen Grund nur einmal wiederholt werden. <p>Die Erfahrungen der Studierenden werden in Begleitveranstaltungen nachbereitet, die in der Regel parallel zum Schulpraktikum liegen. Im Anschluss an das Schulpraktikum findet ein formalisiertes Auswertungs- und Beratungsgespräch zwischen einer betreuenden Lehrperson und den Studierenden statt. Begleitveranstaltung(en) und/oder Auswertungs- bzw. Beratungsgespräch sollen den Studierenden ermöglichen, ihre Eignung und Neigung zum Lehrer:innenberuf kritisch zu hinterfragen. Die erfolgreiche Absolvierung des Orientierungspraktikums kann vom Bestehen einer zusätzlichen Veranstaltung („Berufsfeldbezogene Basiskompetenzen“) abhängig gemacht werden.</p>

Lehrform	Wintersemester: Vorbereitungsseminar (2 SWS) Schulpraktikum (4-wöchiges Blockpraktikum in Vollzeit, inklusive Begleitveranstaltung und ggf. Veranstaltung „Berufsfeldbezogene Basiskompetenzen“ im SoSe) (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Modul EW0AEW und an einem Modul zur Einführung in die Fachdidaktik oder FDGM (je nach Studiengang und Fächerkombination: EW0FDI1, EW0FDe1 oder EW0FDGM).
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Unbenotetes Portfolio oder Praktikumsbericht (10–15 Seiten) im Sommersemester. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung und Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Vorbereitungsseminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorbereitungsseminar: 2 LP Praktikum inkl. Begleitveranstaltungen: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOPPF1
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Pädagogische Psychologie und Forschungsmethoden
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziele, Voraussetzungen und Entwicklungen von Lernprozessen aus pädagogisch-psychologischer Perspektive benennen und mit professionellen Handlungen von Lehrkräften in Zusammenhang bringen. 2. Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik auf Fragen der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung beziehen. 3. wissenschaftliche Forschungsmethoden erkennen, verstehen und anwenden sowie vorliegende Forschungsarbeiten kritisch beurteilen.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien des Lehrens und Lernens 2. Kognitive und motivationale Aspekte schulischer Lernprozesse 3. Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien menschlicher Entwicklung 4. Pädagogisch-psychologische Konzepte der Interaktion und Intervention 5. Störungen von Lernprozessen 6. Diagnose und Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter 7. Konzepte, Theorien und Verfahren wissenschaftlicher Forschungsmethoden und Diagnostik
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung I: Einführung in die Pädagogische Psychologie (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Vorlesung II: Einführung in empirische Forschungsmethoden (1 SWS) Seminar: „Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie“ oder „Kritische Auseinandersetzung mit Beispielen erziehungswissenschaftlicher Forschung“ (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von mindestens einem Modul zur Einführung in die Fachdidaktik (EW0FDb1-EW0FDv1) oder dem Modul EW0FDGM.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unbenotete Klausur (45 Minuten) in der Vorlesung I und 2. Unbenotete Hausarbeit (5–7 Seiten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Portfolio im Seminar. <p>Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung I und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung I: 2 LP Teilprüfungsleistung: 1 LP Vorlesung II: 1 LP Seminar: 2 LP Teilprüfungsleistung: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LAGS: 5. und 6. Semester Für LAS-G: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EW0GPb
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Grundschulpädagogik II – Pädagogik der Elementar- und Primarstufe
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens entwickeln. 2. Fähigkeiten ausbilden, grundlegende Konzepte und Theorien der Grundschulpädagogik mit Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften in Beziehung zu setzen. 3. erste Modelle und Aspekte multiprofessioneller Teamarbeit erfahren. 4. in Ansätzen individuelle Lernvoraussetzungen mit Aspekten selbstständiger Gestaltung von Lernprozessen analysieren. 5. ihre Kompetenzen zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen vertiefen. 6. eigene Anwendungen von Methoden der Praxisforschung reflektieren. 7. kindliche (Neuro-)Diversität in ihr didaktisches Handeln einbinden und reflektierte Haltungen dazu entwickeln.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundschulische Sozialisation und Fragen der elementar- und primarstufenspezifischen Didaktik und Arbeitsweisen vor dem Hintergrund inklusiver Schule 2. Unterrichtsentwicklung in der Schuleingangsphase 3. Grundschul- bzw. unterrichtsbezogene Forschung und Forschungsmethoden 4. Diagnose und Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindesalter 5. Konzepte, Theorien und Verfahren wissenschaftlich-empirischer Forschungsmethoden und prozessdiagnostischer Anwendungsformen
Lehrform	<p>Wintersemester: Seminar: Einführung in Fragen der Unterrichtsentwicklung und der Erprobung von Methoden der Praxisforschung in der Primarstufe (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul EW0GPa.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (15–20 Seiten) oder Klausur (120–180 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Sommersemester. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Studienleistungen können z. B. sein: Vor- und Nachbereitung sowie Gestaltung einer Seminarsitzung, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: 3 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LAGS: 5. und 6. Semester Für LAS-G: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOWMG
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Wahlmodul Grundschullehramt
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Kenntnisse über Geschichte, Theorien und Inhalte innovativer Bildungsprozesse der Grundschule erworben. 2. die Fähigkeit, zur theoriegeleiteten und bildungsbiografischen Reflexion didaktischen Handelns und eigener Haltungen im Kontext von Heterogenität und Inklusion in der Grundschule erworben. 3. die Fähigkeit zur Entwicklung von Artikulations-, Reflexions- und Urteilsfähigkeiten im Hinblick auf pädagogische Situationen in der Grundschule erworben. 4. grundlegende Kenntnisse über den Zusammenhang von Medialität und Bildung in der digitalen Welt und deren Transfer auf Unterrichtsgestaltung in der Grundschule erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenwarts- und zukunftsorientierte Konzepte und Theorien der Bildung und Erziehung in der Ganztagsgrundschule 2. Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Grundlagen von Kindheit und Jugend 3. Modelle der Reflexion didaktischen Handelns in Unterrichtsprozessen der Grundschule 4. Theoretische und empirische Befunde zum Umgang mit Heterogenität und Inklusion im Kontext von Grundschule 5. Medialität als Voraussetzung und Bedingung pädagogischen Handelns aus grundschulischer Perspektive
Lehrform	<p>Wintersemester: Seminar I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul EWOAEW und an einem Modul zur Einführung in die Fachdidaktik (EW0FDb1-EW0FDv1).
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio (Form nach Absprache) in den beiden Seminaren. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Seminar I: 4 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP Seminar II: 3 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	11 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für Studierende ohne UF Bildende Kunst/Musik: 5. und 6. Semester Für Studierende mit UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester

Modulkürzel	EWOBK1
Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Beratung und Kooperation
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. besitzen Kenntnisse zu sonderpädagogisch relevanten Kooperationsanlässen und zu Kooperationsmodellen zwischen Schule und anderen Organisationen und Einrichtungen. 2. können Herausforderungen des Arbeitens in multiprofessionellen pädagogischen Teams benennen und diesbezügliche eigene Erfahrungen in lehramtsübergreifenden Gruppen oder in Praktika reflektieren. 3. besitzen einen Überblick zu relevanten Problemlagen, Anlässen, Kontexten, Konzepten und Theorien sonderpädagogischer Beratung insbesondere in inklusiven Settings. 4. haben erste Selbstreflexionsstrategien, adressatengerechte Kommunikations- und Kooperationsformen und Beratungskompetenzen erworben, beispielsweise indem sie sich in Seminaren oder Praktika in deren Anwendung erproben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien, Forschungsergebnisse und Konzepte sonder- und inklusionspädagogischer Kooperation und Beratung im Handlungsfeld Schule 2. Konflikttheorien, Konfliktanalyse, Spektrum der Konfliktbearbeitungsverfahren 3. Rechtliche Grundlagen von Beratung und Kooperation im Handlungsfeld Schule 4. Alters-, stufen-, behinderungs- und problembezogene Kooperationspartner, Beratungsformen und Beratungssettings 5. Qualitätsstandards und professionelle Anforderungen von Kooperation bzw. Beratung (Rollenklärung, Zuständigkeiten, strukturelle Bedingungen, ethische Fragestellungen) 6. Beratung und Diagnostik 7. Dokumentationsformen von Beratungs- und Kooperationsprozessen 8. Beratungspraxis in kooperativer Planung inklusiven Unterrichts für Schüler:innen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf
Lehrform	Seminar: Beratung und Kooperation (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen EW0AEW und EW0FDGM bzw. EW0FDI1.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeits-aufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester

II.2 Fachdidaktische Module

Modulkürzel	EW0FDb1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Bildende Kunst
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Bildende Kunst
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. haben grundlegende Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Inhalte, Diskurse und Arbeitsweisen der Kunstpädagogik sowie über die Relevanz ästhetischer und künstlerischer Bildung im gesellschaftlichen Kontext erworben. 2. haben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Effekte von Lernen und Bildung visueller Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst erworben. 3. haben grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Reflexion adressaten- und institutionsbezogener, forschungsbasierter Vermittlung von historischer und zeitgenössischer Bildender Kunst erworben. 4. wurden für die Unterschiede individueller und medialer Artikulationsprozesse (in Produktion und Rezeption) im Horizont unterschiedlich sozialer und kultureller Kontexte sensibilisiert. 5. haben die Fähigkeit zur Reflexion und Legitimation von Konzeptionen und Praktiken der kunstpädagogischen Lehre und deren Wissenstransfer erworben.
Inhalte	<p>Seminar I: Kunstdidaktisches Forschungsprojekt Entwicklung einer eigenen Fragestellung im Kontext des forschen- den Lernens und deren wissenschaftliche wie pädagogische Refle- xion, Konzeption von kunstpädagogischen Projekten zu medialen Darstellungs- und Artikulationsweisen, Reflexion von ästhetischen und künstlerischen Bildungsprozessen u. a. in schulischen Lernum- gebungen, Erarbeitung relevanter grundschulspezifischer Beson- derheiten und fachdidaktischer Grundlagen, Profilierung einer eigenen kunstpädagogischen Positionierung, Auseinandersetzung mit den Entwicklungen zeitgenössischer Kunst.</p> <p>Seminar II: Kunstdidaktische Reflexionen Reflexion von Fallbeispielen individueller und medialer Artikulati- onsprozesse von Kindern in Rezeption und Produktion, Lektüre und Reflexion kunstpädagogischer Konzeptionen zur grundschulspezi- fischen Vermittlung von Kunst, Beispiele und Auswahl von Themen und Fragestellungen bildender Kunst und visueller Bildung für die Grundschule.</p> <p>Vorlesung: Kunstdidaktische Zusammenhänge Übersicht und exemplarische Einführung in Geschichte, bezugsdis- ziplinäre Kontexte wissenschaftlicher Forschung, Arbeitsgebiete und zentrale Fragestellungen der Kunstpädagogik, Positionen des kunstpädagogischen Diskurses, spezifischer Bezug zur Kunstdidak- tik der Grundschule.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Seminar I: Kunstdidaktisches Forschungsprojekt (3 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kunstdidaktische Reflexionen (1 SWS) Vorlesung: Kunstdidaktische Zusammenhänge (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Portfolio in der Vorlesung. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar I: 4 LP Seminar II: 2 LP Vorlesung: 3 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWFDe1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Deutsch
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Deutsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Fragen des Schriftspracherwerbs, d. h. der Entwicklung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Rezeption und Produktion erkannt, verstanden und reflektiert. 2. Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen und Lernentwicklungen in den Bereichen des Sprechens, Lesens und Schreibens erworben – auch unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und verschiedenen Lerndispositionen. 3. elementare Kenntnisse über sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen erworben. 4. Kenntnisse über die Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fragen und Befunde zum Sprach- und Schriftspracherwerb 2. Theorien zu Wahrnehmung, Lernen und Wissen in der Primarstufe und ihre Bedeutung für die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts 3. Struktur der geschriebenen Sprache, Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit 4. Mehrsprachigkeit und Schriftspracherwerb 5. Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen <p>Exemplarische vertiefende Kenntnisse, z. B. über Erstlese- und Erstschriftdidaktik, Lesekompetenz, literarisches Lernen, Kinder- und Jugendliteratur, Textschreiben, Rechtschreiben, mündliche Kommunikation, Erzählen, Medien, Sprache untersuchen, Niederdeutsch, Deutsch als Zweitsprache.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS)</p>
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio. Die Prüfung erfolgt nach Wahl in einem der Seminare. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung mit Tutorium: 4 LP Seminar 1: 3 LP Seminar 2: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LAGS ohne UF Bildende Kunst/Musik: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LAGS mit UF Bildende Kunst/Musik: 1. und 2. Semester Für LAS-G: 5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWFDF1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Englisch
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Englisch
Qualifikationsziele	<ol style="list-style-type: none"> Grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten, fachdidaktischen Begriffen und empirischen Untersuchungen. Fachdidaktisches Orientierungswissen durch einen Überblick über die Inhalts- und Problemfelder der Fachdidaktik Englisch. Fachdidaktisches Grundlagenwissen: Analysekriterien für eine differenzierte und mehrperspektivische Beschreibung von Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden. Aspekte von Beurteilungs- und Reflexionskompetenz, um darauf vorzubereiten, pädagogisch angemessene Entscheidungen treffen zu können. Kritisch-reflektierte Haltung gegenüber eigenen Schüler:innen-Erfahrungen entwickeln.
Inhalte	<p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Englischen: relevante Lern(er)- und Spracherwerbstheorien, Bezugsdisziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsansatz und -methoden, Geschichte und Entwicklung des Englischunterrichts, Schulsprachenpolitik, Theorie des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts Betrachtung von schulischem Englischunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext zunehmender Digitalisierung Auseinandersetzung mit Gegenständen schulischen Englischunterrichts (Kultur, Literatur, Sprache) <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> Diskussion der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen Ableitung von Handlungsimplikationen zu ausgewählten Themen Erarbeitung von „Denkwegen in die Praxis“: Analyse der systematischen und biographischen Bedingungen für die Umsetzung der Handlungsimplikationen Kasuistisches Arbeiten an Dokumenten schulischer Praxis
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Englisch (1 SWS) Seminar I: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Englischunterrichts und Content and Language Integrated Learning (CLIL) (3 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> Lehramt an Grundschulen (LAGS) und Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Englisch.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Seminar I: 4 LP Seminar II: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LAGS: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LAS-G: 5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWFDFI1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Mathematik
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Mathematik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen aktuelle Inhalts- und Problemfelder der Mathematikdidaktik. 2. entwickeln die Fähigkeit, sich in die konkrete Ausgestaltung mathematischer Lehr-Lernsituationen unter Berücksichtigung fachdidaktischer, fachlicher, historischer, sozialer, pädagogischer und gesellschaftlicher Aspekte sowie der individuellen Fähigkeiten der Schüler:innen hineinzudenken. 3. beherrschen ausgewählte fachmathematische und mathematikdidaktische theoretische Konzepte. 4. haben grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung differenzierender Lehr-Lernsettings in heterogenen Lerngruppen entwickelt. 5. haben das Verständnis aufgebaut, dass die mathematischen Denk- und Deutungsprozesse von Schüler:innen individuell sind und haben erste diagnostische Kompetenzen zur Analyse dieser Denk- und Deutungsprozesse entwickelt. 6. haben ihre vergangenen mathematischen Lernprozesse/-gewohnheiten kritisch reflektiert und eine positive Einstellung gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik entwickelt. 7. bauen mathematische Fähigkeiten in der aktiven Auseinandersetzung mit den mathematischen Leitideen auf. 8. haben sich exemplarisch mit authentischen Praxissituationen alltäglichen Mathematiklernens auseinandergesetzt.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegende Fragen, Inhalte, Ziele und Prinzipien des Mathematikunterrichts 2. Aktuelle Theorien des Mathematiklernens sowie deren Entwicklung z. B. zur Professionalität von Mathematiklehrkräften, zur Bedeutung früher mathematischer Bildung, zum Mathematiklernen in und durch Interaktionen, zur Rolle der Sprache beim Mathematiklernen, zur Unterstützung individueller bzw. kollektiver Lernprozesse sowie zum gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien beim Lernen von Mathematik 3. Ausgewählte Inhalte der mathematischen Leitideen 4. Substanzielle/strukturierte/differenzierende/kooperative mathematische Lernumgebungen 5. Zeitgemäße Lehr-/Lernkonzepte auf der Basis aktiv-entdeckernder und interaktionistischer Lehr-Lernvorstellungen sowie deren Implikation für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht 6. Die eigenen durch die Lernbiografie geprägten Einstellungen gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (2 SWS) Übung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (1 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (3 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme am Seminar: bestandene Prüfung in der Vorlesung.

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Mathematik.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: 1. Unbenotete Teilprüfungsleistung in der Vorlesung: Klausur (60–90 Minuten) und 2. Benotete Teilprüfungsleistung im Seminar: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung, der Übung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP Übung: 2 LP Seminar: 4 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	1. und 2. Semester

Modulkürzel	EWFDM1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Musik
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Musik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zeitgenössische musikdidaktische Konzeptionen, 2. die Lern- und Problemfelder des Musikunterrichts, in denen Ziel-, Inhalts-, Methoden- und Medienentscheidungen getroffen werden, 3. die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen des Schulfaches Musik, 4. und (ausschnittsweise) die Praxis des Musikunterrichts in verschiedenen Schulformen und -stufen kritisch reflektieren. 5. Musikunterricht unter verschiedenen didaktischen Gesichtspunkten beobachten, analysieren und bewerten.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die jüngere Geschichte der Musikpädagogik in ausgesuchten Kapiteln 2. Strukturelle Grundfragen der Musikdidaktik (Bedingungs- und Handlungsfelder des Musikunterrichts) 3. Aktuelle Problemfelder des Musikunterrichts (z. B. Inklusion, Interkulturalität, Digitales Lernen etc.) 4. Besondere Bedingungs- und Handlungsfelder des Musikunterrichts in der Grundschule
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Musikdidaktik (1 SWS) Seminar I: Grundfragen der Musikdidaktik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Grundfragen des Musikunterrichts in der Grundschule (3 SWS)</p>
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an Grundschulen (LAGS) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Musik.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 5 LP Seminar II: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWOFDp1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Religion
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Rechtsgrundlage des Religionsunterrichts in Deutschland und seine Entwicklung darstellen sowie seinen Bildungsauftrag begründen. 2. fachdidaktische Konzepte des konfessionellen Religionsunterrichts und insbesondere des Hamburger Modells des „Religionsunterrichts für alle“ darstellen. 3. zentrale religionspädagogische/-didaktische Konzepte und Prinzipien erläutern. 4. Modelle inter- und intrareligiösen-/kulturellen Lernens vergleichen. 5. religionsdidaktische Konzeptionen und Prinzipien auf ausgewählte unterrichtliche Themen der Grundschule beziehen und mit Hilfe von Planungen umsetzen. 6. in Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlicher Literatur eigene theologische und religionsdidaktische Positionierungen entwickeln. 7. das Verhältnis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und eigenem Lehrer:innenhandeln beschreiben und erläutern.
Inhalte	<p>Vorlesung und Seminar I: Grundlagen der Fachdidaktik Religion</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Religionspädagogik und Fachdidaktik Religion. 2. Dimensionen von Religion und Religionsunterricht im Kontext von Säkularisierung, Interkulturalität und Interreligiosität. 3. Didaktische Ansätze und Methoden des Religionsunterrichts. <p>Übung: Grundschuldidaktische Vertiefung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertiefung didaktisch-methodischer Gestaltungsformen von Religionsunterricht in der Grundschule. 2. Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsarrangements. <p>Seminar II: Fachdidaktische Vertiefung (Kooperationsseminar)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertiefung religionsdidaktischer Ansätze und Methoden. 2. Das Seminar ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der Theologie der eigenen Religion und mit mindestens einer weiteren Theologie oder Lehre einer Religion. <p>Religionsübergreifende, interreligiös-metaperspektivische und religionsspezifische Anteile ermöglichen ein multiperspektivisches Studium unter Wahrung des theologischen Profils der jeweiligen Religionsdidaktik. Das Grundlagen- und das Vertiefungsseminar werden religionsspezifisch angeboten. Eines davon ist in der eigenen Religion zu besuchen. Alle Veranstaltungen können aber von Studierenden aller Religionsstudiengänge besucht werden.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Grundlagen der Fachdidaktik Religion (1 SWS) Seminar I: Grundlagen der Fachdidaktik Religion (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Übung: Grundschuldidaktische Vertiefung (1 SWS) Seminar II: Fachdidaktische Vertiefung (Kooperationsseminar) (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfung erfolgt unter Beteiligung eines oder einer Dozierenden der Religion/Konfession des oder der Studierenden. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren und der Übung. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 5 LP Übung: 2 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LAGS: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LAS-G: 5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWFDr1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sachunterricht
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Sachunterricht
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eigene Vorstellungen und Erfahrungen im Hinblick auf Lernprozesse im Sachunterricht kritisch reflektieren. 2. Grundzüge der Geschichte sowie verschiedene Konzeptionen des Sachunterrichts darstellen und erklären. 3. fachspezifische Inhalte und Arbeitsmethoden des Sachunterrichts kritisch reflektieren und für die Entwicklung fachlich fundierter Unterrichtsprojekte im Sachunterricht, unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Dimensionen von Heterogenität, begründet auswählen. 4. Lernarrangements für den Sachunterricht theoretisch fundiert unter Berücksichtigung von Forschungsergebnissen zum Sachunterricht analysieren und bewerten.
Inhalte	<p>Das Modul führt ein in Grundlagen und Fragestellungen der Didaktik des Sachunterrichts.</p> <p>Die Vorlesung behandelt im Überblick:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Historische und aktuelle Konzeptionen des Sachunterrichts 2. Sozialisationsbedingungen heutiger Kinder als Voraussetzung von Sachunterricht unter Bedingungen von sozialer, kultureller, sprachlicher und genderspezifischer Heterogenität 3. Ergebnisse der Lehr-Lernforschung zum Sachunterricht 4. Konzepte für die Integration von Fachperspektiven im Sachunterricht, u. a. Philosophieren mit Kindern 5. Handlungsorientierte Methoden für das Lernen im Sachunterricht <p>Im Rahmen des Seminars I geht es um die Planung und Analyse von Sachunterricht als Integrationsfach in Kooperation mit den Fachwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Lernorte.</p> <p>Das Seminar II konzentriert sich auf die theorie- und forschungsbezogene Planung, Durchführung und Auswertung eines gesellschafts- oder naturbezogenen Lernarrangements mit dem Schwerpunkt auf fachspezifische Denk- und Arbeitsweisen.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts (1 SWS) Seminar I: Planung und Analyse von Sachunterricht als Integrationsfach in Kooperation mit den Fachwissenschaften (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Gesellschafts- und naturbezogenes Lernen im Sachunterricht mit Praxis- und Forschungsbezug (3 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sachunterricht.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Seminar I: 4 LP Seminar II: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWFODu1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sport
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Sport
Qualifikationsziele	<p>1. Studierende können eigene sportpraktische Erfahrungen und subjektive Theorien im Hinblick auf das eigene Vorverständnis von Bewegung, Spiel und Sport sowie Sportunterricht reflektieren.</p> <p>2. Studierende verfügen über grundlegende fachdidaktische Kenntnisse zu Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter und können diese auf Schulsport an Grundschulen beziehen.</p> <p>3. Studierende verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Verständnis grundschulspezifischer Vermittlungspraxis aus fachdidaktischer Perspektive, insbesondere im Hinblick auf das Bewegungsfeld Spielen.</p> <p>4. Studierende verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten im Kompetenzbereich Unterrichten im Fach Sport an der Grundschule, insbesondere im Hinblick auf spielbezogene Vermittlungsansätze.</p> <p>5. Studierende können unterrichtspraktische Probleme erkennen und diese als sportdidaktische Problemfelder formulieren.</p>
Inhalte	<p>Vorlesung und Selbststudium: Erarbeiten fachdidaktischer Theorie (grundlegende Themen, Begriffe, Argumentationsmuster und Zusammenhänge der Phänomene und Handlungsfelder von Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter, insbesondere im Kontext von Schulsport; Basiswissen zur Gestaltung von Sportunterricht und außerunterrichtlicher Bewegungsförderung an Grundschulen).</p> <p>Seminar I und Exkursion: Auseinandersetzung mit und erfahrungsbasierte Reflexion von grundschulspezifischer Vermittlungspraxis am Beispiel des Bewegungsfeldes Spielen aus fachdidaktischer Perspektive, dabei Bearbeitung von Querschnittsthemen, insbesondere Umgang mit Leistungsheterogenität, Umgang mit Beeinträchtigung, geschlechtersensiblen Unterrichten und nachhaltige Entwicklung.</p> <p>Seminar II: Verzahnung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten mit Unterrichtspraxis an Grundschulen (Unterricht in ausgewählten Bewegungsfeldern planen und durchführen, spielbezogene Vermittlungsansätze umsetzen, Schüler:innen zu selbstbestimmtem Handeln motivieren); Begleitete Reflexion dieser Unterrichtspraxis (Schwierigkeiten erkennen, Beruf als Lernaufgabe verstehen, sich selbst und die Rahmenbedingungen reflektieren).</p> <p>Durchgängig in den Seminaren: Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektiven und Argumente.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Didaktik von Bewegung, Spiel und Sport (1 SWS) Theorie-Praxis-Seminar I: Vermittlungspraxis Grundschule am Beispiel Sport-Ball-Spiele (inkl. Exkursion) (3 SWS)</p> <p>Sommersemester: Theorie-Praxis-Seminar II: Reflektierte Unterrichtspraxis Grundschule (2 SWS)</p>
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sport.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Projektabschluss oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 1 LP Seminar I: 5 LP Seminar II: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LAGS: 3. und 4. Semester Für LAS-G: 5. und 6. Semester

Modulkürzel	EWFDFv1
Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Theater
Titel	Einführung in die Fachdidaktik Theater
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Kenntnisse über theaterpädagogische Modelle, über das (kindliche) Spiel als Weltaneignung und über Theater als künstlerisch-ästhetische und soziale Kommunikations- und Ausdrucksform erworben. 2. fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vermittlung von Grundlagen des szenischen Spiels, zur Spielleitung von Gruppen und zur Gestaltung von Spieldienstgaben und Theaterprojekten erworben. 3. grundlegende Kenntnisse über pädagogische Aspekte zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters erworben. 4. Reflexions- und Planungskompetenz für einen subjekt-, handlungs-, erfahrungs- und projektorientierten Theaterunterricht erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrale Positionen, Arbeitsmodelle und Fragen des Faches Theater und der Theaterpädagogik 2. Bildungsaspekte des Gegenwartstheaters, des Kindertheaters und Jugendtheaters 3. Formen inter- und transkultureller Theaterarbeit, insbesondere unter Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer, sprachlicher und kultureller Kontexte z. B. in der Theaterarbeit der „People of Color“ (Heterogenität) 4. Grundlagen des szenischen Spiels und performativer Praktiken durch eigenaktives Spiel und Anleiten von Theaterübungen 5. Didaktische und unterrichtspraktische Konzepte und Modelle von Theaterunterricht sowie theaterpädagogische Verfahren und deren künstlerische bzw. schulbezogene Anwendung und Anleitung 6. Planung, (punktuelle) Realisierung/Erprobung und Evaluation von Theaterunterricht, auch fachübergreifender oder inklusiver Unterrichtsvorhaben 7. Reflexion/Feedback von Theaterseherfahrung als unterrichtspraktische fach- und bildungssprachliche Auseinandersetzung mit Kunst (durch Theaterbesuche und Exkursionen)
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung Theater und Grundschule (1 SWS) Seminar I: Theater, Schule, Bildung (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Spielleitung im Unterricht (Werkstattseminar/Exkursion) (3 SWS)</p>
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Theater.</p>
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Seminar I: 4 LP Seminar II: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	Für LAGS: 3. und 4. Semester oder 5. und 6. Semester Für LAS-G: 5. und 6. Semester

II.3 Module des Fachdidaktischen Grundlagenstudiums

Modulkürzel	EW0FDGM
Modultyp	Pflichtmodul (wenn Mathematik nicht das Unterrichtsfach ist)
Titel	Fachdidaktisches Grundlagenstudium Mathematik
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen aktuelle Inhalts- und Problemfelder der Mathematikdidaktik. 2. entwickeln die Fähigkeit, sich in die konkrete Ausgestaltung mathematischer Lehr-Lernsituationen unter Berücksichtigung fachdidaktischer, fachlicher, historischer, sozialer, pädagogischer und gesellschaftlicher Aspekte sowie der individuellen Fähigkeiten der Schüler:innen hineinzudenken. 3. beherrschen ausgewählte fachmathematische und mathematikdidaktische theoretische Konzepte. 4. haben grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung differenzierender Lehr-Lernsettings in heterogenen Lerngruppen entwickelt. 5. haben das Verständnis aufgebaut, dass die mathematischen Denk- und Deutungsprozesse von Schüler:innen individuell sind und haben erste diagnostische Kompetenzen zur Analyse dieser Denk- und Deutungsprozesse entwickelt. 6. haben ihre vergangenen mathematischen Lernprozesse-/gewohnheiten kritisch reflektiert und eine positive Einstellung gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik entwickelt. 7. bauen mathematische Fähigkeiten in der aktiven Auseinandersetzung mit den mathematischen Leitideen auf. 8. haben sich exemplarisch mit authentischen Praxissituationen alltäglichen Mathematiklernens auseinandergesetzt.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegende Fragen, Inhalte, Ziele und Prinzipien des Mathematikunterrichts 2. Aktuelle Theorien des Mathematiklernens sowie deren Entwicklung z. B. zur Professionalität von Mathematiklehrkräften, zur Bedeutung früher mathematischer Bildung, zum Mathematiklernen in und durch Interaktionen, zur Rolle der Sprache beim Mathematiklernen, zur Unterstützung individueller bzw. kollektiver Lernprozesse sowie zum gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien beim Lernen von Mathematik 3. Ausgewählte Inhalte der mathematischen Leitideen 4. Substanzielle/strukturierte/differenzierende/kooperative mathematische Lernumgebungen 5. Zeitgemäße Lehr-/Lernkonzepte auf der Basis aktiv-entdeckernder und interaktionistischer Lehr-Lernvorstellungen sowie deren Implikation für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht 6. Die eigenen durch die Lernbiografie geprägten Einstellungen gegenüber dem Lehren und Lernen von Mathematik
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (2 SWS) Übung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (1 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (3 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme am Seminar: bestandene Prüfung in der Vorlesung.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende ohne das Unterrichtsfach Mathematik.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unbenotete Teilprüfungsleistung in der Vorlesung: Klausur (60–90 Minuten) und 2. Unbenotete Teilprüfungsleistung im Seminar: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten). <p>Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung, der Übung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: In der Regel Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung: 2 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP Übung: 2 LP Seminar: 4 LP Teilprüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	1. und 2. Semester

Modulkürzel	EW0FDGS
Modultyp	Pflichtmodul (wenn Deutsch nicht das Unterrichtsfach ist)
Titel	Fachdidaktisches Grundlagenstudium Sprache
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Fragen des Schriftspracherwerbs, d. h. der Entwicklung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in Rezeption und Produktion erkannt, verstanden und reflektiert. 2. Kompetenzen zur theoriegeleiteten Beobachtung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen und Lernentwicklungen in den Bereichen des Sprechens, Lesens und Schreibens erworben – auch unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und verschiedenen Lerndispositionen. 3. elementare Kenntnisse über sprach- und literaturwissenschaftliche Grundlagen erworben. 4. Kenntnisse über die Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen erworben.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fragen und Befunde zum Sprach- und Schriftspracherwerb 2. Theorien zu Wahrnehmung, Lernen und Wissen in der Primarstufe und ihre Bedeutung für die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts 3. Struktur der geschriebenen Sprache, Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit 4. Mehrsprachigkeit und Schriftspracherwerb 5. Gestaltung von Deutschunterricht in heterogenen Lerngruppen <p>Exemplarische vertiefende Kenntnisse, z. B. über Erstlese- und Erstschriftdidaktik, Lesekompetenz, literarisches Lernen, Kinder- und Jugendliteratur, Textschreiben, Rechtschreiben, mündliche Kommunikation, Erzählen, Medien, Sprache untersuchen, Niederdeutsch, Deutsch als Zweitsprache.</p>
Lehrform	<p>Wintersemester: Vorlesung mit Tutorium: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G) für Studierende ohne das Unterrichtsfach Deutsch.
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Unbenotete Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio. Die Prüfung erfolgt nach Wahl in einem der Seminare. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	Prüfungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung mit Tutorium: 4 LP Seminar 1: 3 LP Seminar 2: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	5. und 6. Semester

II.4 Abschlussmodul

Modulkürzel	B.Ed. ErzWiss
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Abschlussmodul B.Ed. Erziehungswissenschaft
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Problemfelder selbstständig erarbeiten und systematisch und differenziert in einer schriftlichen Ausarbeitung darlegen.
Inhalte	Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 5. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB).
Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung	<p>Art der Prüfung: Bachelorarbeit (im Umfang von ca. 30 Seiten bzw. 9.000 Wörtern) mit einer Bearbeitungszeit von vier Monaten (ca. 300 Arbeitsstunden).</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis von mindestens 120 Leistungspunkten im Gesamtstudium.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Bachelorarbeit: 10 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	6. Semester

**Zu § 22
Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft.

Hamburg, den 16. Juni 2025
Universität Hamburg

Grundlage der Leistungspunktberechnung

Leistungspunkte Lehrveranstaltung	LP
Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess einer 2 SWS Lehrveranstaltung (i. d. R. durch Anwesenheit nach Vorgabe durch die Lehrende/den Lehrenden oder gegenseitige Absprache auch anders zu erbringen).	1 LP
Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, nebst den üblichen, seminarbegleitenden Studienleistungen	1 LP

Leistungspunkte Studienleistungen, die ein eigenständiger Modulbestandteil sind.	
Inputs (z. B. Präsentationen + Moderation / Sitzungsgestaltung)	Jeweils max. 1 LP
Essays	
Protokolle	
Exzerpte	
Rezensionen	
Portfolios	
Kommentierte Literaturlisten	
Schriftliche Tests	

Leistungspunkte Prüfungsleistung		
Art der Leistung	LP	Erläuterungen
Hausarbeit von 5–7 Seiten	1	
Hausarbeit von 7–12 Seiten	2	
Hausarbeit von 15–20 Seiten	3	
Klausur von 45–90 Minuten	1–2	je nach Anforderungen
Klausur von 120–180 Minuten	3	
mündliche Prüfung von 15–30 Minuten	1–2	je nach Anforderungen
mündliche Prüfung von 30–45 Minuten	2–3	je nach Anforderungen
mündliches Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten	2	
Praktikumsbericht von 10–15 Seiten	2	
Portfolio / Projektabschluss	1–3	je nach Umfang und Anforderungen